

Porträt: Werner Kahl und Gerolf Garten

Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer



Porträt Werner Kahl
Quelle: Privatbesitz Philipp und Fritz Kahl



Stadwerke Bremerhaven 1964
Quelle: Privatbesitz Philipp und Fritz Kahl

Wettbewerbe, Wettbewerbe, Wettbewerbe

Porträt Werner Kahl und Gerolf Garten

Von Hedwig Heggemann

Werner Kahl: "Ich habe sehr oft an Wettbewerben teilgenommen, weil es für mich der einzige Weg war - ich hatte hier keine Vorfahren, die schon Architekturbüros hatten -, um mich für Aufträge zu bewerben" (Interview mit Werner Kahl am 12.9.1995 in: 30 Jahre Architektenkammer).

In der Tat, eine Aufzählung der Wettbewerbe und Gutachten, an denen Werner Kahl, ab 1955 in Partnerschaft Garten + Kahl und später Garten, Kahl + Hoyer, manchmal auch in Zusammenarbeit mit anderen Architekten teilgenommen hat, zählt 149 Gutachten und Wettbewerbe. Schon als Student gewann Werner Kahl 1950 den 2. Preis beim 2. Constructa Wettbewerb in Hannover und 1951 zusammen mit Felix Kässens jeweils einen 1. Preis für das Kreishaus in Osnabrück sowie für die Volksschule in Kirchheim-Teck, die auch verwirklicht wurde. Für die Ausführung des 1. Preises für den Wettbewerb "Stadwerke in Bremerhaven" erhielt das junge Büro Garten + Kahl 1959 die Fürsprache von Hamburgs Oberbaudirektor Werner Hebebrand, an dessen Lehrstuhl Werner Kahl nach dem Studium für ein Jahr gearbeitet hatte.

Konflikte um die Ausführung des prämierten Entwurfs führten mehrmals zu Rechtsstreitigkeiten um das Urheberrecht und bewogen W. Kahl wohl auch, sich vehement für das Wettbewerbswesen zunächst im Wettbewerbsausschuss des BDA und dann nach Gründung der Architektenkammer im Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer wie auch in dem der Bundesarchitektenkammer einzusetzen.

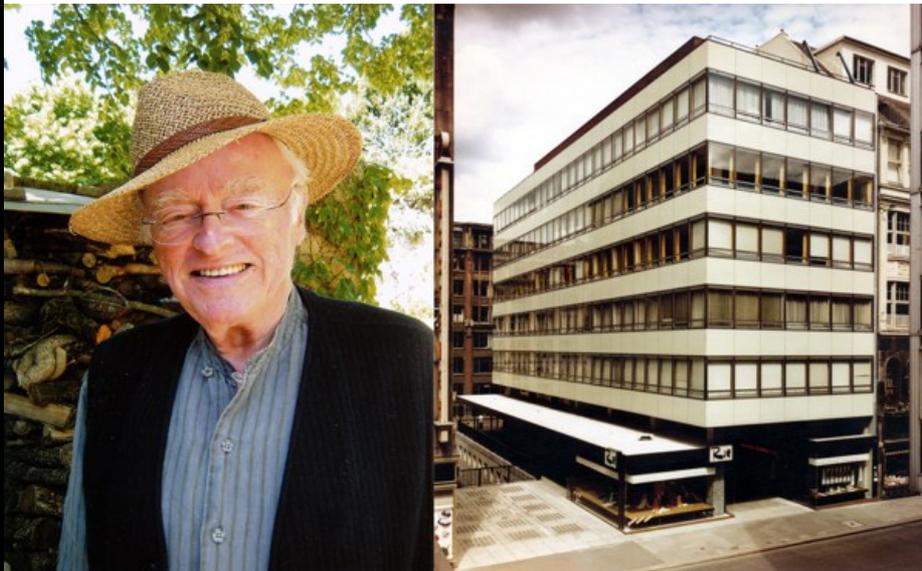




Doppelhaus in Hamburg-Othmarschen 1959
Quelle: Privatbesitz Philip und Fritz Kahl

Denken vom anderen Ende

Seine Tätigkeit ab 1967 im Vorstand der Hamburgischen Architektenkammer beschreibt Walter J. M. Bunsmann: "Werner Kahl ist nun 60 Jahre alt und von diesen 60 Jahren sitzt er fast 14 Jahre neben mir, bei den Vorstandssitzungen der Hamburgischen Architektenkammer versteht sich - meldet sich zu Wort, wenn Gegenstand und Diskussion längst erschöpft scheinen, muss immer ermahnt werden lauter zu sprechen und kommt meistens "vom ganz anderen Ende", will heißen: hat einen ganz anderen Denkansatz, bohrt und schaltet unerbittlich, bis es ganz klar ist, was er da, fast nach innen gewendet, meditiert. Thema, sein Thema ist immer die Sache der Baukunst und die Sache der Qualität - da gibt es kein Pardon. Fast unbemerkt ist er 60 geworden - merkwürdig, dass Leute, die immer da sind, auf die immer Verlass ist, dabei älter werden..." aus DAB 7/81



Porträt Gerolf Garten
Quelle: Hamburgisches Architekturarchiv (HAA)

Verwaltungsgebäude Neuer Wall 42, 1962
Quelle: Privatbesitz Philip und Fritz Kahl. Fotografin:
Margot Weilig

Selbstverständnis

Die Architekten Garten + Kahl erläutern die Aufgaben ihres Büros am Ende der 60er Jahren wie folgt: "Wir - das Architekturbüro Garten + Kahl - bestehen seit 1955; wesentlichen Anteil an unserer Arbeit hat Architekt Rolf Hoyer, der von Anfang an dabei ist. Unsere Tätigkeit erstreckt sich auf die verschiedensten Aufgabengebiete - vom Entwurf für eine Kleingartenlaube (1. Preis in einem Wettbewerb 1966) bis zur umfassenden städtebaulichen Planung (z.B. Bebauungsplan für Steilshoop nach einem 2. Preis im

Wettbewerb - gemeinsam mit Candilis, Josic, Woods / Burmester + Ostermann / Suhr). Wir sind also nicht auf Teilgebiete spezialisiert... Ziel unserer Arbeit ist es, für jede einzelne Aufgabe entsprechend den unterschiedlichen Inhalten eine individuelle, angemessene Lösung zu finden, die eine bei Wahrung eines menschlichen Maßstabes gute Einfügung in die bauliche Umgebung ermöglicht, die sozialen Bedürfnisse der späteren Nutzer berücksichtigt und durch sparsamen baulichen Aufwand eine wirtschaftliche Erstellung verspricht." (Typoskript Bestand Werner Kahl A 008)



HEW-Kundenzentrum Spitalerstraße in Hamburg, 1969
Quelle: HAA, Bestand Werner Kahl, A 148/21. Fotograf: Walter Hauser

■ **Biografie Werner Kahl**

- 3.6.1921 geboren in Hamburg
- 1940 Studium der Architektur in Hannover
- 1941-1945 Einberufung zum Heer, russische Kriegsgefangenschaft
- 1946-1951 Studium der Architektur, TH-Hannover
- 1951-1952 Mitarbeiter von Prof. Werner Hebebrand, TH-Hannover
- 1952-1953 Werkvertrag Hochbauamt Hamburg
- 1953-1954 Freie Mitarbeit bei Otto Gühlk
- 1954 Eigenes Büro
- 1955-1978 Partnerschaft mit Gerolf Garten.
- 1978 -1983 Partnerschaft mit Gerolf Garten und Rolf Hoyer
- 1983-1992 Partnerschaft mit Rolf Hoyer
- 1960-1967 Wettbewerbsausschuss des BDA
- 1967-1984 Mitglied des Vorstandes der Hamburgischen Architektenkammer
- 1968-1985 Vorsitzender des Wettbewerbsausschusses der Hamburgischen Architektenkammer
- 1972-1977 Mitglied des Wettbewerbsausschusses der Bundesarchitektenkammer
- ab 1966 Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg
- 22.12.1995 gestorben in Hamburg





Zeichnung
Quelle: Kahl A 148/06



Richtfeueranlage Blankenese, 1984
Quelle: Privatbesitz Philipp Kahl (Foto)

■ *Biografie Gerolf Garten*

18.10.1920	geboren in Bernsbach im Erzgebirge Studium an der TH Dresden und Braunschweig
1949	Diplom TH Braunschweig
1949-1952	beim Funkhausneubau Hannover für die Architekten Kraemer, Lichtenhahn, Oesterlen tätig
1952-1955	eigenes Büro in Hamburg
1955-1978	Partnerschaft mit Werner Kahl
1978-1983	Partnerschaft mit Werner Kahl und Rolf Hoyer lebt in Südfrankreich

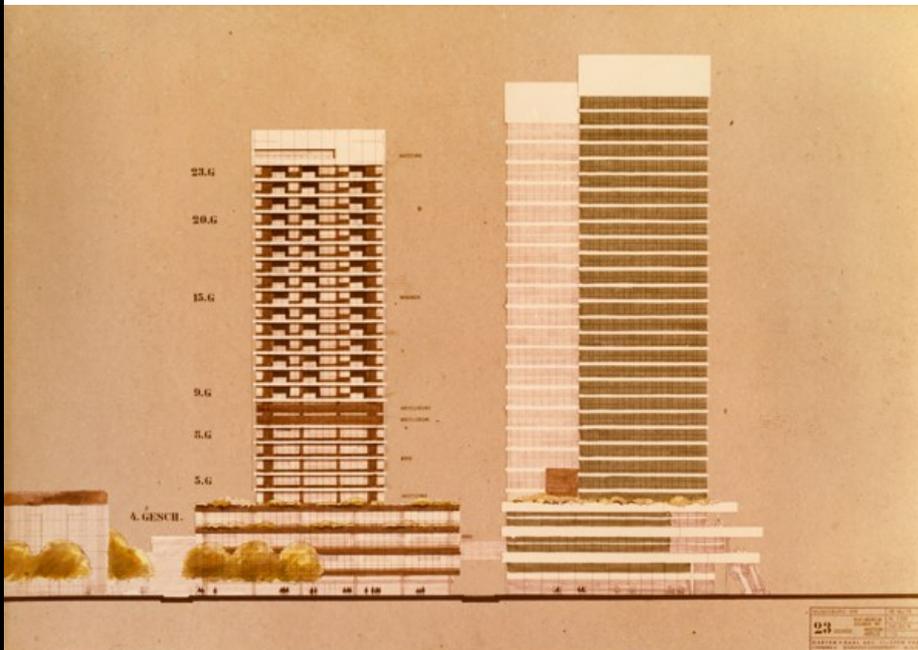


Wohnhaus in Hamburg-Volksdorf, 1955
Quelle: HAA, Bestand Werner Kahl, A 004

■ *Werkauswahl*

1. Constructa Wettbewerb Nr. 2 (Schule), 1950, 2. Preis: cand. Arch. Werner Kahl.
2. Wettbewerb Kreishaus Osnabrück, 1950, 1. Preis: cand Arch. Werner Kahl mit Felix Kässens.
3. Haus W. In Hamburg-Volksdorf, A: Werner Kahl, 1955.
4. Wettbewerb "Baben de Möhl" Entwicklung von Wohnhaustypen in Hamburg Bergstedt, 1957, 2. Preis: Garten + Kahl, Diesen Grundriss verwirklichen Garten + Kahl mit Abwandlungen in anderen Einfamilienhäusern.
5. Geschäftshaus Neuer Wall 42, 1958-62, A: Atmer + Marlow, Garten + Kahl.
6. Wettbewerb Stadtwerke Bremerhaven, 1959, 1. Preis: Garten + Kahl, Ausführung 1962-65.

- Rathaus Bad Schwartau, 1961, 1. Preis: Garten + Kahl, Ausführung durch Stadt Bad Schwartau, Rechtsstreit über Urheberrecht 1961-1973.
7. Wettbewerb Hallenbad Sechslingspforte, 1961, Sonderankauf: Garten + Kahl
 8. Wettbewerb zur Bebauung eines Geländes in Hamburg-Steilshoop, 1961, 1. Preis: Hans Peter Burmester, Gerhard Ostermann, 2. Preis Gerolf Garten, Werner Kahl. Weiterbearbeitung in Architekten-Arbeitsgemeinschaft Steilshoop: Burmester + Ostermann, Garten + Kahl, Candilis, Josic, Woods, John Suhr, 1965-68
 9. Wettbewerb Verwaltungsgebäude der Farbwerke Hoechst, City Nord, 1963, 1. Preis: Garten + Kahl. Realisiert wurde der 2. Preis von Prof. Gerhard Weber.
 10. Gutachten HEW Kundenzentrale, Spitaler Straße, 1967, 1. Stelle: Garten + Kahl, Ausführung bis 1969, Auszeichnung vorbildlicher Bauten in Hamburg 1970.
 11. Wettbewerb Südtribüne Volksparkstadion, 1969, 1. Preis: Garten + Kahl, Ausführung: Garten + Kahl mit Dyckerhoff und Widmann 1972.
 12. Gutachten Einkaufszentrum Hamburger Straße, Abschnitt Mundsburg, 1971, 1. Stelle: Garten + Kahl und Bargholz, Ausführung Garten+ Kahl und Bargholz und Planen und Bauen Spranger + Büll.
 13. Bundeswettbewerb flexible Wohngrundrisse Wohnbebauung Spanische Furt, 1972, ein Preis: Garten + Kahl.
 14. Brückenhaus St. Pauli Landungsbrücken, 1972-76, A: Garten + Kahl.
 15. Modellhaftes Modernisierungsvorhaben in Ottensen, Karl-Theodor-Straße, 1973-76, Veranstalter Zeitmagazin, Gutachten: Garten + Kahl, Professoren Kammerer + Belz und Partner, Planungsgruppe Martin Kirchner, 3B Architekten, Planungsgruppe ME DI UM
 16. Berufsschulzentrum Hamburg Wilhelmsburg, G 18, A: Architektengemeinschaft Garten + Kahl, Nickels + Oht, Bauzeit 1977-1978, Auszeichnung Vorbildlicher Bauten in Hamburg 1979.
 17. Richtfeueranlage Blankenese, A: Garten, Kahl, Hoyer, (nach Wettbewerb in den 70er Jahren) 1984 fertiggestellt, Auszeichnung Vorbildlicher Bauten in Hamburg 1986.
 18. U-Bahn-Haltestelle Steinfurther Allee, Hamburg-Billstedt, 1983-87, A: Kahl + Hoyer.

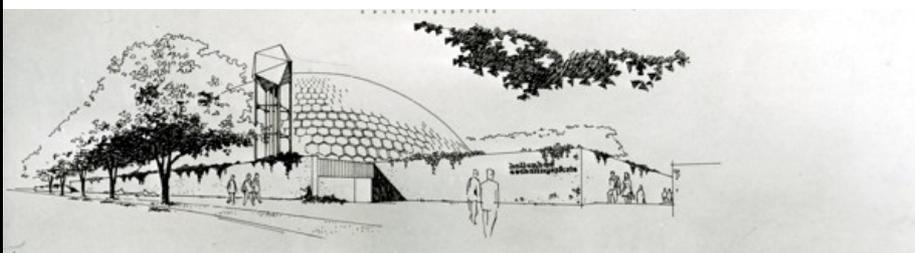


Hochhäuser Mundsburg in Hamburg. Planrepro
Quelle: HAA; Bestand Werner Kahl, A 053

■ Literaturlauswahl

- | | | |
|------------|-------|---|
| AV | S 133 | Wohngebiet Hamburg-Steilshoop. Entwurf zum Bebauungsplan Steilshoop 3. Im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg, Baubehörde, Landesplanungsamt erarbeitet von der Architekten-Arbeitsgemeinschaft Steilshoop. Hamburg, November 1966. 32 Seiten |
| Bibliothek | | |
| Bibliothek | 3559 | 25 Jahre Planen und Bauen in der Demokratie 1950-1975. Katalog zur Ausstellung. Idee, Konzeption und Durchführung: H. v. Bassewitz, N. Baues, Fr. Grundmann u.a. Hrsg.: Freie Akademie der Künste Hamburg. Hamburg: Selbstverlag, 2000. 184 Seiten |
| Bibliothek | 3793 | Verwaltung der Hamburgischen Elektrizitätswerke [HEW-Kundenzentrum]. In: Fischer / Grundmann / Sack: Neue Architektur in historischer Umgebung. München: Heinz Moos Verlag, 1975, S. 82-83 |
| Bibliothek | 4044 | Bürgerbeteiligung bei der Stadterneuerung. Beispiel: Karl-Theodor-Straße, Hamburg. Verfasser: H. Fischer-Menzel / MWernecke. Hrsg.: Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Schriftenreihe 02, Heft 30, 1980 |

Bibliothek 4113		Bau-Wettbewerb Flexible Wohngrundrisse. Bearbeitet im Institut für Bauforschung, Hannover. Hrsg.: Bundesminister für Städtebau und Wohnungswesen. Schriftenreihe 05, Heft 001. Bonn: Selbstverlag, 1972. 113 Seiten
Bibliothek 4589		Gesamtdokumentation Hamburg-Steilshoop. Band 1: Städtebauliche Planung. Hrsg.: Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Schriftenreihe 01, Heft 054. Bonn: Selbstverlag, 1976. 204 Seiten + 1 Bebauungsplan
Bibliothek 5005		HEW-Kundenzentrum und Brückenhaus St.-Pauli-Landungsbrücken. In: Bauen in der alten Stadt. Arbeitstagung des deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz Hamburg 19.11.-21.11.1979. Materialien für die Rundfahrt am 21.11.1979
Bibliothek 5252		Manfred Sack / Ferdinand Gatermann: Stadterneuerung in kleinen Schritten: Ottensen. Reihe: Stadterneuerung in Hamburg, O 1/1975. Redaktion: Baubehörde - Amt für Wohnungswesen und Städtebauförderung / SAGA Hamburg: Selbstverlag, 1975. 35 Seiten
Bibliothek 6228		25 Jahre Planen und Bauen in der Demokratie 1976-2000. Idee, Konzeption und Durchführung: Horst von Bassewitz, Marc-André Gustke, Josefa Krause-Harder, Ralf Lange. Hrsg.: Freie Akademie der Künste in Hamburg. Hamburg: Selbstverlag, 2003. 108 Seiten
Bibliothek 6230		Großsiedlung Steilshoop. In: Ralf Lange: Architektur und Städtebau der sechziger Jahre, Bonn 2003, S. 97
Bibliothek B/2/15		Hermann Hipp, Freie und Hansestadt Hamburg, Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, DuMont Kunst-Reiseführer, 1989
Bibliothek B/2/183		Ralf Lange, Architekturführer Hamburg, Stuttgart 1995
Bibliothek B/2/106		Volkwin Marg und Reiner Schröder, Architektur in Hamburg seit 1900, Hamburg 1993
Bibliothek B 2 - 239		Auszeichnung vorbildlicher Bauten '79. Hrsg.: Baubehörde Hamburg. Hamburg: Selbstverlag, 1979. Darin: Berufsschulzentrum Dratelnstraße, G18, A: Architektengemeinschaft Garten + Kahl, Nickels + Ohrt, BH: FHH, Baubehörde, Hochbauamt.
Bibliothek B 3 d - 14		Vorbildliche Bauten 1986. Dokumentation. Hrsg.: Baubehörde Hamburg/ Landesplanungsamt. Hamburg: 1986. Darin: Richtfeueranlage Blankenese, A: Garten, Kahl, Hoyer
Bibliothek B/3a/9		Hamburg und seine Bauten 1985-2000
Bibliothek B/3a/8		Hamburg und seine Bauten 1969-1984
Bibliothek B/3c/12		30 Jahre Hamburgische Architektenkammer 1965-1995, Hamburg 1996
Bibliothek B/3d/15		Freie und Hansestadt Hamburg, Baubehörde, Haussmann / Patschan-Werner-Winking, Gestaltungsrahmen Mönckebergstraße, Spitaler Straße, 1987
Matthaei S 02 / 15		U.a. Podiums-Diskussion: Architektenwettbewerbe - Versuch einer Hamburger Zwischenbilanz im Amerika-Haus Hamburg am 21.1.1965. Teilnehmer: G. Burmester, Chr. Farenholtz, H-D. Gropp, W. Kahl, J. Matthaei, G. Wellhausen. Typoskript. 52 Seiten
Neue Heimat	BS 272	Grenzen der Flexibilität [Elementa - Flexible Wohnungsgrundrisse]. Aus: db, Heft 4/1972, S. 385-394
Werner Kahl	A004	Haus Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Hamburg-Volksdorf, in Beamtenheimstättenwerk, Heft 3. 1957, S. 20
Werner Kahl	A018	Großsiedlung Steilshoop, A: Architekten-Arbeitsgemeinschaft Steilshoop: Burmester + Ostermann, Garten + Kahl, Candilis, Josic, Woods, John Suhr, Zeitungsausschnitte, ZA1964-71
Werner Kahl	A083	Engerer Bauwettbewerb für den Neubau des Gymnasiums Christianeum in Hamburg, A: Garten + Kahl, 2. Preis, ZA, 1965



Schwimmhalle Sechslingspforte Hamburg-Hohenfelde. Wettbewerbs-Entwurf, 1961
Quelle: HAA, Bestand Werner Kahl A 195/13:

Werner Kahl	A147/1/04	Schwimmhalle an der Sechslingspforte, Entwurf von Dr. Rudolph, Wettbewerb 1961, 1. Preis: Horst Niessen, 2. Preis: Rolf Störmer, Sonderankauf: Garten und Kahl, ZAbis 1964
Werner Kahl	A147/1/12	Beschränkter Bauwettbewerb für den Neubau eines Kontorhauses der Farbwerke Hoechst AG im Geschäftsbereich Hamburg-Nord (City Nord), 1. Preis Garten + Kahl, ZAmitt Abbildung, 1963
Werner Kahl	A147/1/11	Siedlung Küperkoppel, Hamburg-Wandsbek, A: Otto Gühlk, Mitarbeiter: Werner Kahl, ZA, 1954
Werner Kahl	A147/1/10	Leuchttürme Hamburg Blankenese, A: Garten, Kahl, Hoyer, ZA, 1977-1985
Werner Kahl	A147/1/08	Planungsvorschlag Wohnen in Ottensen, Hohenzollernring,

Kahl		Fischersallee, Große Brunnenstraße, Holstentwiete, A: Garten + Kahl, ZA, 1980
Werner Kahl	A147/1/02	Volksparkstadion, Überdachung Südtribüne, ZA, 1969
Werner Kahl	A147/1/03	HEW-Passage, Ausbau Kundenzentrum, A: Garten + Kahl, ZA, 1968-1971
Werner Kahl	A147/1/14	Amsinck-Palais soll erhalten bleiben, Walter Grosser, ZA, Bild, 1.4.1964, Wettbewerb der Nordstern-Versicherung, Hamburg-Neustadt, Neuer Jungfernstieg, Große Theaterstraße, Fehlandstraße, A: Garten + Kahl, 3. Preis, 1964
Werner Kahl	A147/1/05	Flexible Wohngrundrisse, Wohnbebauung Spanische Furt, A: Garten + Kahl, ZA, 1972-73
Werner Kahl	A147/1/07	Einkaufszentrum Hamburger Straße Abschnitt Mundsburg, A: Garten + Kahl, Bargholz, Planen und Bauen Spranger & Büll, ZA
Werner Kahl	A148/18	bauzentrum hamburg, Auszeichnung Vorbildlicher Bauten in Hamburg, 1971, darin: HEW-Kundenzentrum, A: Garten + Kahl
Werner Kahl	A148/19	DBZ Deutsche Bauzeitschrift, Juli 73, Heft 7, Café und Restaurant in Hamburg, Spitalerstraße, A: Garten + Kahl, 1973
Werner Kahl	A148/21	The R.S. Reynolds Memorial Award, Broschüre, Auszeichnung für Aluminiumfassaden, HEW-Kundenzentrum, Hamburg-Altstadt, Spitalerstraße, A: Garten + Kahl
Werner Kahl	A148/02	Ernst Nipp & Co, Werk für Fassaden- und Fensterbau. Leichtmetallveredelung, Broschüre. Darin: Süddeutsche Bodenkreditbank, Neuer Wall 42, A: Atmer und Marlow, Garten + Kahl
Werner Kahl	A148/17	FHH, Baubehörde, Auszeichnung vorbildlicher Bauten in Hamburg 1967-1970. Darin: Geschäftshaus Spitalerstraße, HEW-Kundenzentrum, A: Garten + Kahl
Werner Kahl	A148/01	Flexibel Wohnen. Die SAGA unternimmt einen Versuch. Herausgeber: SAGA, Hamburg 1973. Darin: Wohnbebauung Spanische Furt und Steilshoop
Werner Kahl	A148/22	Eigentumswohnungen Mundsburghochhaus, Broschüre, enth. Baubeschreibung, A: Garten + Kahl, Bargholz, Planen und Bauen Spranger & Büll
Werner Kahl	A148/03	Der Wettbewerb im Bauwesen, Heft 3, Jahrgang 1951, Hamburg. Darin: Constructa-Wettbewerb Nr. 2 Hannover, 2. Preis Cand. Arch. Werner Kahl
Werner Kahl	A148/04	Der Wettbewerb im Bauwesen, Heft 7/8, Jahrgang 1951, Hamburg. Darin: Wettbewerb Kreishaus Osnabrück, A:Felix Kässens und cand. Arch. Werner Kahl, 1. Preis
Werner Kahl	A148/05	Neue Bauwelt Heft 52, Dez. 1950, Darin: Der 2. Constructa-Wettbewerb Hannover, 2. Preis Cand. Arch. Werner Kahl
Werner Kahl	A148/07	Sonderdruck aus Glasforum, Jahrgang 1980, Darin Brückenhaus St. Pauli Landungsbrücken, A: Garten, Kahl, Hoyer
Werner Kahl	A148/09	Berufsschulbau in Hamburg, Herausgeber: Baubehörde Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung in Zusammenarbeit mit der staatlichen Pressestelle, Hamburg 1980, Darin: Berufsschulzentrum Hamburg Wilhelmsburg, G 18, A: Architektengemeinschaft Garten + Kahl, Nickels + Ohrt, BH: FHH, Baubehörde, Hochbauamt
Werner Kahl	A148/10	Städtebauliche Dokumentation. Hamburg Bau '78, Herausgeber: Baubehörde, Landesplanungsamt, Darin: Gutachten Ohlendiek, Hamburg-Poppenbüttel, A: Erler + Kahl
Werner Kahl	A148/12	wettbewerbe aktuell 7/92, Museumsbauten auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne in München, Auslober: Landbauamt München, 5. Ankauf, Werner Kahl, Philipp Kahl
Werner Kahl	A148/14	DYWDAG-Berichte 1972-4, Bau der Tribüne des Volksparkstadions in Hamburg für die Fußballweltmeisterschaft 1974
Werner Kahl	A148/15	db Deutsche Bauzeitung. Die Bauzeitung, 101. Jahrg. 1967, Heft 6, darin: Wettbewerb Neue Pinakothek München, A: Garten, Kahl, engere Wahl 3
Werner Kahl	A148/16	Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Man wohnt gut bei uns. Presse-Information: Dritter Turm an der Mundsburg rohbaufertig, 16.2.1977. A: Garten und Kahl, Baudurchführung: Graaf, Schweger und Partner
Zeitschriften AR rechts 11 D		Manfred Sack: Erneuern ohne zu zerstören. Aus: Zeitmagazin Nr. 2 / 3. Januar 1975, S. 10-17
Zeitschriften AR rechts 12 B		Wettbewerb Gymnasium Christianeum. Hamburg 1966. In: architektur + wettbewerbe Nr. 48 / November 1966, S. 22-33
Zeitschriften AR rechts 9A- B		Kundenzentrum der Hamburgischen Elektrizitätswerke in Hamburg. In: dbz 4/1970, S. 639-640
Zeitschriften AR rechts 9A- B		Café und Restaurant in Hamburg-Othmarschen. In: dbz 7/1973, S. 1355-1356
Zeitschriften AR rechts 11 D		Manfred Sack: Entscheidung in Mottenburg. Aus: Zeitmagazin Nr. 44 / 24. Oktober 1975, S. 26-32





Brückenhaus Landungsbrücken Hamburg, 1976
Quelle: Privatbesitz Philipp Kahl

■ **Bestände zum Thema im Architekturarchiv**

-
- ▶ **Bestand Werner Kahl** Akten, Pläne, Modelle
 - ▶ **Bestand Peter Eler** Projekt Spanische Furt
 - ▶ **Bestand Heinz Graaf** Wettbewerbsunterlagen
 - ▶ **Bestand Jürgen Marlow** Projekt Neuer Wall 42
 - ▶ **Bestand Joachim Matthaei** Unterlagen Siedlung Steilshoop und Stadtsanierung Karl-Theodor-Straße
 - ▶ **Bestand Otto Rheinländer** Fotos
 - ▶ **Bestand Manfred Sack** Stadtsanierung Karl-Theodor-Straße



[AKTUELL](#) [DAS ARCHIV](#) [PERSONEN](#) [THEMEN](#) [LINKS](#) [SUCHEN](#) [IMPRESSUM](#) [HOME](#)

© Karl Heinz Hoffmann
Hamburgisches Architekturarchiv